

WWW.
VATERLAND.LI



LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

Happiges Restprogramm

Die Aufstiegsspiele zu erreichen, ist für den USV noch möglich, jedoch keine leichte Aufgabe. 15

Keine Maturitätsquote

Die duale Berufsausbildung gilt als sehr wertvoll. Eine Zuteilungsquote sei aber nicht der richtige Weg. 4

Telefon +423 / 236 16 16
Ospelt Elektro-Telek
www.ospeltelkro.ch

Drogendeal

Vater in Haft,
Tochter vor Gericht 2

Fachkräftemangel

Thomas Lorenz spricht
über erste Erkenntnisse 3

Studie

Mehrheit ist für die
Medienförderung 3

Geschäftsbericht

Gutes Zeugnis für die
LKW ausgestellt 4



Ortswechsel

Die Galerie Hollabolla
schliesst ihren jetzigen
Standort. 13

Sapperlot

Parlament gibt grünes Licht für Bibliotheks-Umzug

Beschluss Die Landesbibliothek wird ab 2026 im Vaduzer Zentrum beheimatet sein. Der Landtag hat die notwendigen Kredite gestern mit grosser Mehrheit bewilligt.

Oliver Beck
obeck@medienhaus.li

«Es wird ein kultureller Leuchtturm mitten in Vaduz, und ich hoffe, dass dies auch der Landtag so sieht», hatte Christina Hilti, Stiftungsratspräsidentin der Landesbibliothek, vor gut einem Monat gemeint. Seit gestern weiss sie: Er ist der traditionsreichen Kultur- und Bildungsinstitution zumindest sehr wohlgesonnen. Mit 21 Ja-Stimmen bei 4 Gegenstimmen bewilligte das Parlament die beiden Kredite, die für die Realisierung eines Umzugs der Landesbibliothek vom Gerberweg ins heutige Post- und Verwaltungsgebäude benötigt werden. Einer-

seits einen Verpflichtungskredit in Höhe von 22 Millionen Franken für die Sanierung und Umnutzung der künftigen Heimat, wozu die Gemeinde Vaduz 3 weitere Millionen beisteuert; andererseits einen 14,3 Millionen Franken schweren Ergänzungskredit für die Erweiterung des neuen Dienstleistungszentrums der Landesverwaltung, um Platz für jene Staatsangestellte zu schaffen, die ihrerseits der Landesbibliothek Platz machen müssen.

Erwartungen haben sich erfüllt

Daran, dass der Landtag den Finanzbeschluss letztlich absegnen wird, hatte es schon im Vorfeld

keine Zweifel gegeben. In einer gemeinsamen Erklärung hatten die Koalitionspartner FBP und VU zu Wochenbeginn verlauten lassen, bei den wegweisenden Infrastrukturprojekten, über deren Finanzierung die Volksvertreter in diesem Jahr befinden, an einem Strang ziehen zu wollen. In der gestrigen knapp zweistündigen Behandlung des Berichts und Antrags der Regierung fand diese Haltung – vom abweichenden Stimmverhalten des FBP-Abgeordneten Wendelin Lampert abgesehen – ihre Entsprechung. Der Handlungsbedarf, die Eignung der vorliegenden Lösung und die eigene Bereitschaft, dem Begehren der Regierung zuzustimmen,

wurden von der ganz grossen Mehrheit nicht infrage gestellt.

Der Bericht und Antrag selbst erntete dagegen durchaus Kritik. Insbesondere die Neue Fraktion zeigte sich mit den Ausführungen der Regierung sehr eingeschränkt zufrieden. «Für mich», konstatierte Erich Hasler, «liefert dieser Bericht und Antrag mehr Fragen als Antworten.» Als Konsequenz stellte er den Antrag, das Dokument zwecks Überarbeitung wieder an die Regierung zu überweisen. Ein Vorhaben, das der Landtag mit 4 Ja- gegenüber 21 Nein-Stimmen aber ablehnte. Ebenso wie seinen zweiten Antrag, angesichts des Kreditvolumens das Volk entscheiden zu lassen. 5